



**Bremen Overseas
Research and Development
Association**

Eckwerte unserer Arbeit



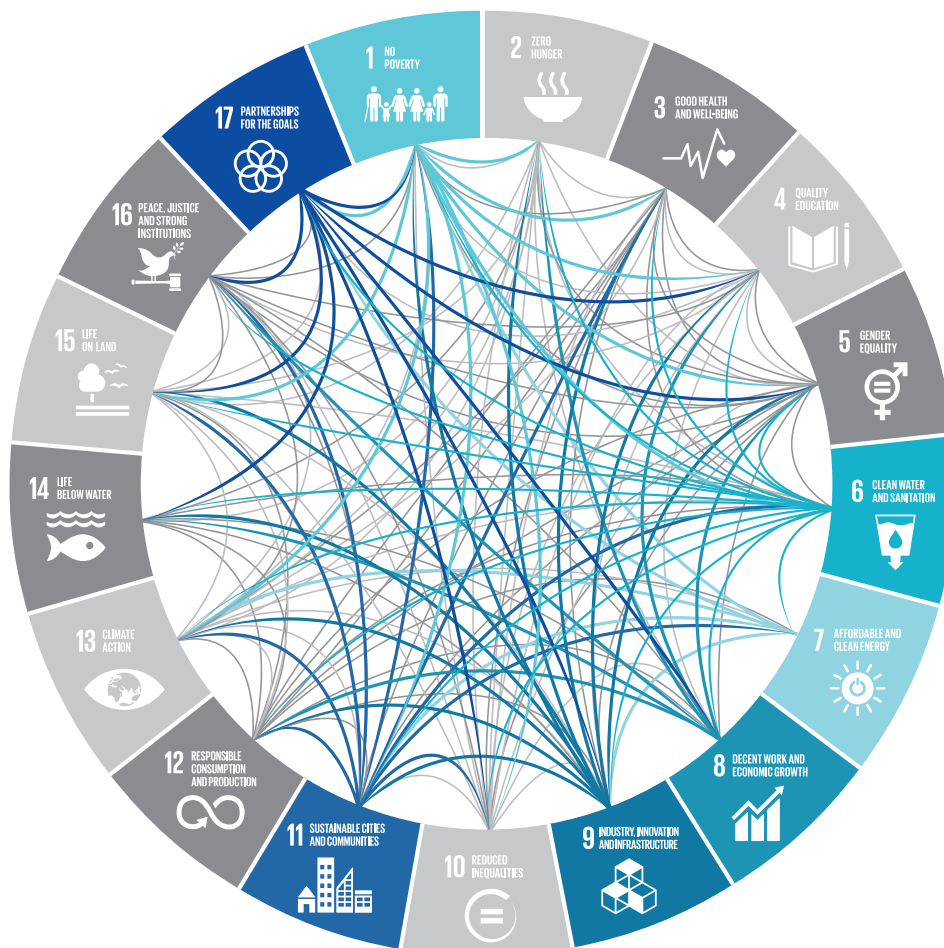
PRÄAMBEL

Mehr als die Hälfte der Weltbevölkerung lebt heute in Städten und ihrem Großraum. Es wird erwartet, dass sich die Stadtbevölkerung im Zuge der weiter voranschreitenden Urbanisierung bis 2050 nahezu verdoppelt. Besonders marginalisierte Stadtrandgebiete werden sich weiter ausdehnen. Hier werden künftig 80 % der globalen Wirtschaftsleistung erbracht. Gleichzeitig werden Einkommen aus wirtschaftlichem Wachstum sehr ungleich verteilt. Wie kann jeder Mensch, unabhängig von seinem Geburtsort, sein volles Potenzial erreichen? Wie können inklusive gesellschaftliche und wirtschaftliche Entwicklungen erreicht und die Auswirkungen des Klimawandels möglichst gering gehalten werden? Wie kann die Erde als lebenswerter Raum für alle Lebewesen erhalten werden? Die Antworten auf diese globalen Herausforderungen müssen vornehmlich in den Metropolen gefunden werden.

BORDA e. V. (Bremen Overseas Research and Development Association / Bremer Arbeitsgemeinschaft für Überseeforschung und Entwicklung) wurde 1977 als zivilgesellschaftliche Fachorganisation von Stadtplanern, Ingenieuren und Fachkräften aus der Wirtschaft, den Sozialwissenschaften und der Kultur gegründet.

Sie waren inspiriert vom Geist des ersten Weltsiedlungsgipfels der Vereinten Nationen (HABITAT I), 1976 in Vancouver, Kanada. Seither leistet BORDA einen Beitrag zur Umsetzung globaler Initiativen, wie dem 1992 in Rio de Janeiro verabschiedeten entwicklungs- und umweltpolitischen Aktionsprogramm „Agenda 21“. Aktuelle Leitbeschlüsse sind die 2015 in New York beschlossene „Transformation unserer Welt: Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung“, das im Dezember 2015 in Paris vereinbarte Klimaabkommen „Paris Agenda“ sowie die 2016 in Quito im Rahmen der HABITAT III Konferenz von der internationalen Staatengemeinschaft verabschiedete „New Urban Agenda 2016“.

BORDA ist heute außerhalb von Deutschland in mehr als 20 Ländern in Asien, Afrika, Lateinamerika und in der Karibik aktiv. Ihre Tätigkeiten fokussieren sich auf das Erreichen der Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung.



VISION

- ▶ Alle Menschen sind befähigt, ihre Siedlungen lebenswert zu gestalten. Sie können in lebenswerten Städten und Siedlungen ihr volles Potential entwickeln und ihren Lebensraum aktiv mitgestalten – unabhängig von Einkommen, Geschlecht, Herkunft, Wohnort, Kultur und Religion.
- ▶ Kommunen und lokale Strukturen sind in der Lage, in lebenswerten Räumen eine grundbedürfnisorientierte Daseinsvorsorge zu gewährleisten. Durch eine gut umgesetzte integrierte und nachhaltige Stadt- und Regionalplanung wird eine leistungsfähige, verlässliche und finanzierbare Wasser-, Sanitär¹- und Energieversorgung sichergestellt.
- ▶ BORDA ist eine auf internationaler Ebene anerkannte zivilgesellschaftliche Fachorganisation mit Anspruch auf Meinungs- und Innovationsführerschaft und aufgrund ihrer Professionalität ein gefragter Partner von politischen, öffentlichen, zivilgesellschaftlichen, wissenschaftlichen und privatwirtschaftlichen Institutionen.

ECKWERTE UNSERER ARBEIT / MISSION

„Das braucht die Welt“

Lebenswerte und inklusive Siedlungen bedürfen gesellschaftlicher Teilhabe, einer integrierten Raum- bzw. Stadtplanung und Infrastrukturentwicklung, einer Stärkung kommunaler und lokaler Entscheidungsprozesse sowie einer partnerschaftlichen Zusammenarbeit gesellschaftlicher und sektoraler Statusgruppen.

Auch benachteiligte Bevölkerungsgruppen haben das Recht auf einen umfassenden Zugang zu Wasser und Energie sowie zu Dienstleistungen wie Abfall- und Abwasserentsorgung. Ihre Lebensräume sollen angemessenen hygienischen und qualitativen Standards entsprechen. Angesichts einer überaus dynamischen urbanen Entwicklung ist es erforderlich, Wasserwirtschaft und Siedlungshygiene in eine polyzentrische bzw. dezentrale Stadt- und Infrastrukturentwicklung einzubinden.

„Das tun wir dazu“

Kompetenzportfolio Unser fachliches Profil und Portfolio führen planerische, technologische, sozialwissenschaftliche, betriebswirtschaftliche und kommunikative Kompetenzen in einem integrierten Förderungsansatz zusammen.

Fachlicher Fokus Wir fokussieren unsere Arbeit auf die Förderung leistungsfähiger, dezentraler und grundbedürfnisorientierter Daseinsvorsorge aus kommunaler Perspektive sowie deren Einbindung in eine integrierte Stadtplanung. Für den sicheren und qualitativ hochwertigen Betrieb dieser Strukturen, fördern wir den Aufbau von Betreiberkompetenzen.

¹ Sanitärversorgung umfasst das sichere Management von Fäkalien, Abwasser und Abfall sowie die wertschöpfende Wiederverwendung ihrer Produkte in Form von Wasser, Nähr- und Rohstoffen und Energie.

„Das braucht die Welt“

Eine nachhaltige Entwicklung von lokalen Strukturen kann nur dann erfolgreich sein, wenn alle Beteiligten wie Kommunen, öffentliche Einrichtungen, Zivilgesellschaft sowie Ver- und Entsorger und Dienstleister schon in der Vorbereitung und bei der gesamten Umsetzung partnerschaftlich eingebunden werden. Es bedarf beispielhafter, innovativer Ansätze, die auf die spezifische Situation vor Ort eingehen und damit als Vorbild für die urbane Transformation in den jeweiligen Ländern dienen.

Die fachliche und politische Willensbildung zur Umsetzung der Agenda 2030 geschieht auf regionaler, nationaler und internationaler Ebene. Um erfolgreich zu sein, müssen unterstützende gesetzliche Regelwerke geschaffen werden.

Um den notwendigen Entwicklungsprozess effizienter zu gestalten, gilt es, weltweit erworbenes Erfahrungswissen zu nutzen und gezielt weiterzugeben.

Für das Erreichen der Agenda 2030 steht ein enger Zeitrahmen mit begrenzten Kapazitäten und Finanzressourcen zur Verfügung. Innerhalb dieses Rahmens muss transparent, effektiv, effizient, partizipativ und kreativ gehandelt werden, um das gesteckte Ziel zu realisieren. Es ist wichtig, dass hohe Qualitätskriterien als Maßstab an die internationale Zusammenarbeit angelegt werden.

„Das tun wir dazu“

Ganzheitliches Handeln Wir arbeiten in umfangreichen Partnernetzwerken und bieten je nach Bedarf Unterstützung bei Innovations- und Umsetzungsprozessen durch Stadtplanung, technologische Entwicklung, Gemeinde- und Wirtschaftsförderung, betriebswirtschaftliche Beratung, Organisations- und Politikberatung sowie Kapazitätsentwicklung.

Netzwerkpartnerschaften Wir sind Mitglied globaler, regionaler und nationaler Netzwerke. Im Verbund mit Partnern aus Wirtschaft, Wissenschaft und Zivilgesellschaft leisten wir Beiträge zur Formulierung zielführender politischer Handlungsempfehlungen, gesetzlicher Regelwerke und Produkt- bzw. Prozessstandards.

Wissensaustausch Unsere Organisationsstruktur ermöglicht es, weltweit vorhandenes Erfahrungswissen, Forschungserkenntnisse und Expertise aus Kommunen, anwendungsorientierter Wissenschaft und Fachverbänden zu mobilisieren und Akteurinnen und Akteure vor Ort zugänglich zu machen.

Qualitätsanspruch Unsere Prozesse und Organisations- und Kooperationskultur fördern einen hohen Grad an Gestaltungsmöglichkeit bzw. Gestaltungswillen, Transparenz und Partizipation. In unserer täglichen Arbeit stellen wir hohe Anforderungen an Relevanz, Effizienz, Effektivität, Wirkung und Nachhaltigkeit. Wir unterziehen uns einem länder- und umsetzungsbezogenen Qualitätsmanagementsystem, das kontinuierlich die Ergebnisse und Wirkungen unserer Projekt-tätigkeit überprüft.

„Das braucht die Welt“

Die Aufstellung als international tätige Organisation, die in Ländern und Regionen mit unterschiedlichsten Rahmenbedingungen erfolgreiche Arbeit leistet, birgt viele Chancen und einige Herausforderungen. Die Arbeitsteilung zwischen zentralen Einheiten in Deutschland und Umsetzungseinheiten in den jeweiligen Partnerländern ermöglicht einen hohen Grad an Innovationskompetenz und generiert synergetische Effekte. Die eingesetzten Finanzbudgets werden effizient genutzt und zusätzliche Finanzmittel werden auf nationaler und internationaler Ebene akquiriert. Gleichzeitig müssen die Aktivitäten so aufeinander abgestimmt werden, dass sie in ihrer Summe die größtmögliche Wirkung auf die Erreichung der gemeinsamen Ziele entfalten.

Um die Ziele der Nachhaltigkeitsagenda zu erreichen, ist eine partnerschaftliche und enge Zusammenarbeit zwischen Zivilgesellschaft und öffentlichen und privaten Gebern nötig.

Eine kluge Verknüpfung von unterschiedlichen und bewährten Arbeitsformen und Ansätzen ermöglicht es, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu motivieren, die breite Öffentlichkeit anzusprechen und die bestmöglichen Ergebnisse zu erzielen. Die Anwendung von privatwirtschaftlichen Methoden ermöglicht es, das Erreichen von übergeordneten, gemeinnützig orientierten Zielen zu beschleunigen und deren Wirkung zu erhöhen.

Um eine möglichst hohe Umsetzungskraft zu erreichen und aufrecht zu erhalten, bedarf es einer Unterstützung auf breiter Basis auf allen gesellschaftlichen Ebenen.

„Das tun wir dazu“

Dezentrale Organisation Unsere Regionalorganisationen arbeiten eigenständig im Rahmen einer gemeinsamen Organisationsstrategie. Sie garantieren den Umsetzungserfolg der gesamten Organisation und die Einhaltung des Leistungsversprechens an unsere Geldgeber und Förderer. Sie reagieren vor Ort zeitnah und flexibel auf Handlungsbedarfe und -möglichkeiten. Die Organisationseinheiten in der Geschäftsstelle in Deutschland nehmen neben administrativen Dienstleistungen auch Aufgaben wie strategisches Kooperations-, Wissens- und Wissenschaftsmanagement wahr. Sie sind für die Abstimmung regionenübergreifender Aktivitäten und die Anpassung des Angebotsportfolios sowie für die Repräsentanz von BORDA auf globaler Ebene zuständig. Sie treffen federführend und in Abstimmung mit den Regionalorganisationen strategische Entscheidungen und geben Prozesse und Handlungsrichtlinien vor.

Finanzierungsquellen In der Rolle eines „ehrlichen Maklers“ und keinen individuellen Interessensgruppen verpflichtet, finanzieren wir unsere Arbeit mit Hilfe nationaler, internationaler und privater Geber. Die partnerschaftliche Zusammenarbeit mit ihnen ist geprägt durch Vertrauen, Transparenz, fachliche Kompetenz und professionelle Administration.

Arbeitsformen und -methoden Unser professionelles Engagement in der Geschäftsstelle und den Regionen wird getragen durch ehrenamtliches Engagement in der Vereinsarbeit. Jungen Menschen bieten wir im Rahmen eines Freiwilligendienstes die Möglichkeit, Erfahrungen in der Entwicklungszusammenarbeit zu sammeln und unsere Organisation zu unterstützen. Privatwirtschaftliche Ansätze werden hinsichtlich ihres Nutzens für die Erreichung der Organisationsziele geprüft und für die Zwecke der Organisation angewendet.

Kommunikation Durch unsere Kommunikationskompetenz werden die Ergebnisse unserer Tätigkeiten der Öffentlichkeit in den jeweiligen Kulturkreisen zielgruppengerecht zugänglich gemacht.